

Liebe KollegInnen,
liebe frauenpolitisch Interessierte,

um die Gleichstellungsarbeit der letzten Jahrzehnte erfolgreich fortzuführen, muss sie sich ständig neuen Anforderungen stellen und weiterentwickeln. Auf dem Weg hin zu einer geschlechtergerechten Gesellschaft gilt es, veränderte Themen aufzugreifen, engagierte Positionen zu entwickeln und in der institutionellen Gleichstellungspolitik auf kommunaler Ebene umzusetzen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern zu befördern, ist ein lebendiger Prozess, bei dem wir in unseren Kommunen als Expertinnen gefragt sind. Doch veränderte Rahmenbedingungen, erweiterte Themenfelder, neue BündnispartnerInnen, die spannende Welt der „Social Media“ und vieles andere mehr stellen kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte vor immer neue Herausforderungen.

Auf dieser 22. Bundeskonferenz werden wir näher bestimmen, wie wir diese Veränderungen für uns und unsere Arbeit nutzen wollen und wie es gelingen kann, erfolgreiche Vernetzungsstrukturen aufzubauen. Gleichzeitig werden wir kritisch hinterfragen, auf welche Weise das Image der Gleichstellungspolitik und das unserer Arbeit gezielt zu verbessern ist und wie wir eine stärkere mediale Präsenz dafür erreichen können.

Wir möchten auf der Bundeskonferenz über Strategien für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik diskutieren und – ausgehend von der jetzigen Wirklichkeit – gemeinsam Visionen für eine konsistente Gleichstellungspolitik entwickeln.

Die Sprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen sowie die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Potsdam, Martina Trauth-Koschnick, freuen sich darauf Sie in der Landeshauptstadt Potsdam zu begrüßen!

Empfang und Konferenzort

Kongresshotel Potsdam „Am Templiner See“
Am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam
www.kongresshotel-potsdam.de

Information

Geschäftsstelle BAG kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Ansprechpartnerin: Ramona Ebert
Brunnenstraße 128, 13355 Berlin
Fon +49 (0)30 / 41 71 54 06
Fax +49 (0)30 / 41 71 54 07
bag@frauenbeauftragte.de
www.frauenbeauftragte.de

Anmeldung, Hotelreservierung & Kosten

Anmeldung & Hotelinformation:
www.frauenbeauftragte.de

Kosten der Konferenz:

Es wird eine Teilnahmegebühr von 165 Euro erhoben. Kosten für Anreise und Unterbringung müssen selbst getragen werden.

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie



Neue Chancen
Frauen-Männern
Gute Lebensperspektiven

in Kooperation mit:



Landeshauptstadt
Potsdam

Sprecherinnen der BAG

kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Roswitha Bocklage, Stadt Wuppertal • Petra Borrmann, Stadt Delmenhorst • Heidrun Dräger, Landkreis Ludwigslust-Parchim • Beate Ebeling, Stadt Wolfsburg • Katrin Morof, Landkreis Helmstedt • Carmen Muñoz-Berz, Stadt Waldbröl • Gabriele Wenner, Stadt Frankfurt am Main

Wirklichkeit und Visionen

Strategien für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit

22. Bundeskonferenz der kommunalen
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

26.– 28. Januar 2014

Kongresshotel Potsdam „Am Templiner See“

Bundesarbeitsgemeinschaft
kommunaler **frauen** Büros

Sonntag, 26. Januar 2014

18.00 Uhr **Empfang** der Landeshauptstadt Potsdam

Montag, 27. Januar 2014

9.00 Uhr **Anmeldung**

10.00 Uhr **Begrüßung zur 22. Bundeskonferenz**
Katrin Morof, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Helmstedt für die Bundes-sprecherinnen

Martina Trauth-Koschnick, Leiterin Büro für Chancengleichheit und Vielfalt, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Potsdam

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Günter Baaske, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Brandenburg

11.10 Uhr Pause

11.30 Uhr **Impulsrede I**
Neuer Feminismus – Wer braucht Feminismus, was ist von gestern, was brauchen wir morgen? *Sonja Eismann, freie Journalistin und Kulturwissenschaftlerin, Missy Magazin, Berlin*

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr **Foren zu den Themen der Konferenz**

Forum 1 **Neue Medien gegen den alltäglichen Sexismus**
Anne Wizorek, freie Beraterin für digitale Strategien und Online-Kommunikation, Berlin

Forum 2 **Überzeugen Verführen Durchsetzen? Akteurinnen und Akteure für die Gleichstellung gewinnen** *Mänz + Rossmann, Organisationsentwicklung, Hannover*

Forum 3 **Gleichstellungsarbeit und Männerpolitik – eine Standortbestimmung** *Brigitta Kreß, balancing consult, Frankfurt am Main*

Forum 4 **Netzwerken! Beziehungen schaden nur der, die keine hat** *Dr. Antje Goy, Organisationsentwicklung, Frankfurt am Main*

Forum 5 **Gleichstellungspolitik im ländlichen Raum**
Claudia Busch, Projektbüro Ländliche Räume, Kassel

Forum 6 **race, class, gender ... Intersektionalität. Impulse und Herausforderungen für die Gleichstellungsarbeit** *Jasmin Scholle und Denise Bergold-Caldwell, Philipps-Universität Marburg*

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr **Rede der Bundessprecherinnen**

16.45 Uhr Ende des ersten Konferenztages

17.30 Uhr **Historische Stadtspaziergänge und Besichtigungen**

Dienstag, 28. Januar 2014

9.30 Uhr **Impulsrede II**
Parité in der Politik – Erfahrungen in Frankreich und Impulse für Deutschland
Dr. Helga Lukoschat, Geschäftsführerin der EAF, Berlin

10.00 Uhr **Foren zu den Themen der Konferenz**

Forum 7 **Blogs, Facebook & Co. – Soziale Netzwerke für Gleichstellungsthemen nutzen** *Anne Wizorek, freie Beraterin für digitale Strategien und Online-Kommunikation, Berlin*

Forum 8 **Gleichstellungsmarketing in eigener Sache. Eine mikropolitische Betrachtung** *Martina I. Mronga, Diplom-Ökonomin, Wuppertal*

Forum 9 **Pinkifizierung und Rollenbilder** *Dr. Antje Schrupp, Journalistin und Politologin, Frankfurt am Main*

Forum 10 **Am Puls der Zeit: Neue Gleichstellungsthemen erkennen und erfolgreich besetzen**
Henriette Wrege, freie Autorin, Berlin

Forum 11 **Mobilität in ländlichen Räumen: (auch) eine gleichstellungspolitische Herausforderung** *Elke Annette Schmidt, Moderation: Steffi Kühn, Fachstelle des Landesfrauenrates Mecklenburg-Vorpommern*

Forum 12 **Von den Paradigmen der Geschlechterforschung zur Intersektionalität**
Dr. Kathrin Schrader, Technische Universität Hamburg Harburg

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Nichtöffentliche Sitzung**
mit Antragsberatungen, Verabschiedung der ausscheidenden Sprecherinnen, Wahl neuer Sprecherinnen, Vorstellung des nächsten Konferenzortes

17.00 Uhr Ende der Konferenz